

Einige goldene Spekulationen

23.02.2025 | [Craig Hemke](#)

Ungewöhnliche Trends auf dem Goldmarkt

Seit Dezember hat es auf dem weltweiten Goldmarkt viele merkwürdige Ereignisse gegeben. Diese haben zu allerlei Spekulationen darüber geführt, welche bedeutenden Ereignisse sich hinter den Kulissen abspielen könnten. Lassen Sie uns auch heute ein wenig spekulieren. Beginnen wir mit dem, was wir wissen.

Trumps Wiederwahl und ihre Auswirkungen auf Gold

Zunächst wurde Trump Anfang November als Präsident der Vereinigten Staaten wiedergewählt. Die erste Reaktion des Goldpreises war ein starker Ausverkauf, der vermutlich durch die Befürchtung ausgelöst wurde, dass Trumps Politik die US-Staatsverschuldung senken und eine Inflation verursachen würde. Okay, gut.

Anfang Dezember wurden die Dinge jedoch erstmals pikant, als der Preis für den Frontmonat Feb25 begann, eine große Lücke gegenüber dem Kassapreis zu öffnen. Dieser Spread/Contango übersteigt selten 10 Dollar je Unze, aber am 11. Dezember hatte er bereits über 30 Dollar je Unze erreicht. Der Preiseinbruch bei den Futures im Anschluss an die FOMC-Sitzung im Dezember schloss den Spread, und die COMEX-"Lieferungen" im Dezember beliefen sich auf 25.856 Kontrakte, was in etwa der üblichen Menge für einen "Liefermonat" entspricht.

Alles schien wieder normal zu sein... bis zum Januar. Mitte des Monats war der Spotpreis gegenüber dem Kontrakt für den Front-/Liefermonat Feb25 auf über 40 Dollar gestiegen, und plötzlich begannen die Dinge interessant zu werden. Gleichzeitig stieg die Nachfrage nach sofortiger Lieferung über den Jan25-Kontrakt sprunghaft an. Zu Beginn des Monats Januar waren gerade einmal 3.280 Kontrakte offen und "zur Lieferung bereit", doch bis zum Monatsende wurden 22.538 Kontrakte geliefert. Dies ist eine äußerst ungewöhnliche Entwicklung für einen "Nicht-Liefermonat" und etwas, das ich in den 15 Jahren, in denen ich den Goldmarkt beobachte, noch nicht erlebt habe.

Goldlieferungen erreichen Rekordhöhen

Wir befinden uns nun im Februar, und der Februar25-Kontrakt, der als "Liefermonat" gilt, befindet sich in seiner Lieferperiode. Und das ist ein Paukenschlag! Als der Kontrakt am 30. Januar vom Markt genommen wurde, waren noch 59.296 Kontrakte offen und zur Lieferung bereit. In den seither vergangenen zweieinhalf Wochen wurden 69.477 Kontrakte ausgeliefert, und es bleiben noch zehn Tage Zeit. Damit ist sichergestellt, dass der Februar 2025 mit einer Menge von über 210 metrischen Tonnen einen neuen Rekord an Gold-"Lieferungen" an der COMEX verzeichnen wird!

Wird Gold für einen größeren Plan repatriiert?

Worum geht es also? Was ist hier los? Nun, ganz offensichtlich hat sich mit der Wiederwahl von Trump etwas geändert... aber was? Die von den Mainstream-Finanzmedien verbreitete Darstellung ist, dass die drohenden Zölle auf Gold und Silber einen Ansturm auf Onshore-Gold auslösen und das Gold aus den Londoner LBMA-Tresoren in die New Yorker COMEX-Tresore verlagern. Und vielleicht ist das auch schon alles. Ähnlich wie im Frühjahr 2020 gibt es reichlich Gold, es ist nur nicht dort, wo es sein sollte, und die Logistik des Transports um die Welt ist schwierig. Okay, vielleicht.

Aber vielleicht auch nicht. Was wäre stattdessen, wenn Trump einen wirtschaftlichen und fiskalischen Plan hat, der die Verwendung von Gold aus US-Besitz erfordert, und dieses Gold muss in den USA gehalten werden, um ihn zu verwirklichen? Die sprichwörtliche Katze ist vielleicht vor zwei Wochen aus dem Sack gelassen worden, als Minister Bessent einige interessante Kommentare machte, während er neben Trump im Oval Office stand. Was hat Bessent gesagt? Was wird in den nächsten zwölf Monaten geschehen?

- "Innerhalb der nächsten 12 Monate werden wir die Aktivseite der US-Bilanz monetarisieren."
- "Wir werden die Aktiva für die Arbeit einsetzen."
- "Wir haben die besten Praktiken in der ganzen Welt studiert."

- "Eine Kombination aus liquiden Mitteln und Vermögenswerten, die wir in diesem Land haben."

Mögliche Goldneubewertung und ihre Folgen

Zugegeben, das könnte eine Menge bedeuten. Daher können wir nur spekulieren, was Trumps Plan sein könnte. Wenn Sie jedoch "US-Vermögenswerte in Arbeit bringen" wollen, dann scheint es ein notwendiger Teil des Plans zu sein, Ihr Gold zurück ins Land und in Ihre Hände zu bringen. Das ganze Mantra von den "Zöllen" scheint also ein Trick zu sein und eine einfache Verleumdungsgeschichte, die in den Mainstream-Medien verbreitet wird, um eine Panik zu vermeiden.

Und welche Art von "Panik" wollen sie vermeiden? Einen Lieferengpass. Seit der Auflösung des Londoner Goldpools im Jahr 1968 stützt sich die Welt der Bullionbanken auf ein Preisbildungssystem mit Mindestreserven, das auf einem Just-in-Time-Lieferplan beruht. Dieses System hat die Illusion geschaffen, dass Gold im Überfluss vorhanden ist, und der Preis wurde entsprechend gedrückt.

Aber es ist nicht reichlich vorhanden. Was es in Hülle und Fülle gibt, sind die Goldderivate, die als "kostengünstige Alternativen" und "Goldpreisrisiko" dienen. Das echte Gold wurde über 50 Jahre lang gehobelt, verpfändet, weiterverpfändet, geleast, verliehen und geliehen, und heute kann niemand mit Sicherheit sagen, wie viele Unzen mit klarem Eigentumsrecht und eindeutiger Herkunft noch vorhanden sind.

Schon jetzt befindet sich die LBMA in einem Zustand des technischen Verzugs, da sich die Lieferverzögerungen von den allgemein akzeptierten zwei bis drei Tagen auf vier bis acht Wochen ausweiten. Was passiert mit dem Just-in-Time-Liefersystem und den Bullionbanken, die es ermöglichen, wenn sich die Verzögerungen noch weiter ausdehnen? Und jetzt sehen Sie, warum die "Zolltarife" in den Mainstream-Finanzmedien so eifrig beworben wurden.

Wie geht es mit dem Goldpreis weiter?

Was werden die USA mit ihrem gesamten repatriierten Gold machen, wenn das tatsächlich der Fall ist? Ich vermute, dass der Preis, zu dem die USA das Gold in ihrer "Bilanz" führen, bald von dem lächerlichen und obskuren Niveau von 42 Dollar je Unze, das seit 1973 als Richtwert gilt, deutlich nach oben korrigiert werden wird.

Werden goldgedeckte Anleihen die Zukunft der US-Schulden neu definieren? Die Sichtweise eines Anlegers

Sobald dies geschehen ist, wird das Gold, wie SecTreas Bessent erwähnte, "monetarisiert", und zwar höchstwahrscheinlich als Grundlage für die Emission sehr langfristiger Staatsanleihen. Warum fünfzigjährige Staatsanleihen mit Gold unterlegen? Betrachten Sie es einmal so. Welchen Zinssatz würden Sie als Käufer von 50-jährigen Anleihen verlangen, wenn Sie die derzeitige Haushaltsslage der USA kennen? 10%? Vielleicht 15%? Aber wenn Ihr Kapital rückzahlbar oder, was wahrscheinlicher ist, an den Goldpreis gekoppelt wäre, um sich gegen die Inflation abzusichern, würden Sie vielleicht stattdessen 3% bis 5% nehmen? Mag sein. Und das wäre der Grund für die Goldunterlegung.

Natürlich würde diese Neuemission von Staatsanleihen kaum eine Delle in die laufende Neuemission zur Rückzahlung der bestehenden US-Schulden machen. Wenn Sie jedoch Trumps Plan und nach einer Möglichkeit suchen, Ihren Staatsfonds zu finanzieren, dann könnte der Plan lauten, die (Gold-)Vermögenswerte zum Einsatz zu bringen. Die einzige Frage ist: Auf welchem Niveau wird das Gold im Jahr 2025 neu bewertet/umgewandelt?

Der derzeitige Marktpreis von etwa 2.900 Dollar würde die gesamten (angeblichen) US-Vorräte mit etwa 760 Mrd. Dollar bewerten. Das ist ein Anfang. Aber was wäre, wenn er höher wäre? Auch hier sind wir nur am Spekulieren. Wenn man den Kurs auf 10.000 Dollar je Unze anhebt, würde man etwa 2,5 Billionen Dollar erhalten. Und jetzt reden wir über eine ernsthafte Kaufkraft! Aber was ist mit den Bullionbanken, fragen Sie sich?

Hätten sie nicht Milliarden bis Billionen an Verlusten zu verkraften, wenn Gold über Nacht neu bewertet wird? Ja, fragen Sie die Gebrüder Hunt nach dieser Frage! Die Börsen würden einfach alle offenen Futures- und Terminkontrakte zum Schlusskurs vor der Neubewertung bar abrechnen. Würde das die Inhaber von Long-Positionen in diesen Kontrakten "über den Tisch ziehen"? Ja, aber worin unterscheidet sich das von

den 1930er Jahren, als die US-Regierung Gold zum Preis von 20 Dollar je Unze konfiszierte, bevor sie es zu 32 Dollar aufwertete? Gleches Geschäft, anderes Jahrhundert.

Darüber hinaus würden alle weiteren Verluste, die den Bullionbanken entstehen, zweifellos von der Fed/dem Finanzministerium gedeckt, und Trump könnte die Banken und die CME per Durchführungsverordnung rechtlich schützen, ähnlich wie die Notverwendungsgenehmigungen die Arzneimittelhersteller vor Klagen gegen ihre Produkte schützen. Übrigens sind viele der Bullionbanken auch Primärhändler auf dem US-Staatsanleihemarkt. Als solche können Sie sicher sein, dass sie mitspielen werden und die Regierung ihnen unter allen Umständen den Rücken freihält. Vielleicht können sie einen Teil ihrer Goldverluste mit Gewinnen aus dem Handel und der Vermarktung von ein paar Billionen neuer goldgedeckter Schuldtitel decken?

Primary Dealers
ASL Capital Markets Inc.
Bank of Montreal, Chicago Branch
Bank of Nova Scotia, New York Agency
BNP Paribas Securities Corp.
Barclays Capital Inc.
BofA Securities, Inc.
Cantor Fitzgerald & Co.
Citigroup Global Markets Inc.
Daiwa Capital Markets America Inc.
Deutsche Bank Securities Inc.
Goldman Sachs & Co. LLC
HSBC Securities (USA) Inc.
Jefferies LLC
J.P. Morgan Securities LLC
Mizuho Securities USA LLC
Morgan Stanley & Co. LLC
NatWest Markets Securities Inc.
Nomura Securities International, Inc.
RBC Capital Markets, LLC
Santander US Capital Markets LLC
SMBC Nikko Securities America, Inc.
Societe Generale, New York Branch
TD Securities (USA) LLC
UBS Securities LLC.
Wells Fargo Securities, LLC

Auch hier handelt es sich um reine Spekulationen meinerseits. Diese Verknüpfung von Punkten ist nichts weiter als ein Gedankenexperiment, und es ist wahrscheinlich, dass ich alle falschen Schlüsse gezogen habe. Auf dem globalen Goldmarkt geschieht jedoch etwas Bedeutsames, und alles begann kurz nach der Wiederwahl von Trump Ende letzten Jahres. Ich hoffe, dass diese Kolumne Ihre Neugierde geweckt hat und Sie dazu bringt, Ihre eigenen Schlüsse zu ziehen.

Der Artikel wurde am 18. Februar 2025 auf www.sprottmoney.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/648370-Einige-goldene-Spekulationen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).